



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Tugend-Spiegel Aller Zucht-liebenden Closter-Jungfrauen.
Das ist: Schönes Tractätlein von Zwanzig halbstündigen
Sermonen über das Leben der H. Jungfrauen und Mutter/
Ehentraut/ Sanct Ruperti ...**

Prokop <von Templin>

Sultzbach, 1679

N. Und Sanct Ehentraut ward eine Benedictinerinne.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37377

ligen Brüdern nach Rom wall-
 fahrten gewesen/und durch götts-
 liche Anweisung wieder zu ruck
 in Teutschland angelanget/
 Trudbertus der eine Bruder
 zoge seiner sonderbaren Voca-
 tion, seinem Veruff nach/Sanct
 Ehretraut aber sampt dem
 H. Ruperto liessen sich nieder
 im Bistum Worms oben am
 Rhein gelegen/ alldort führeten
 sie eine Zeit lang ein heiliges/ un-
 sträffliches / Exemplarisches/
 und zwar ein solches Leben bey-
 sammen/ das Sanct Rupertus
 nach Absterben des Bischoffs
 alldort/ an dessen statt erwählt
 und eingesetzt wurde/da trachtete
 Sanct Ehretraut mit Bewilli- N
 gung und Gutheissen seiner /ihres
 Herren und heiligen Bruders/
 wie sie in ein Closter kommen
 möchte: Erwählete ihr derowes
 D iij gen

gen eines des heiligen Benedicti Ordens/ in dasselbe aus Antreibung des Heiligen Geistes tratte sie/ und nach löblich vollbrachtem novitiat oder Probier-Jahr/ wieder Brauch/ thate sie darinnen die Profession, &c.

O 5. Da möchte man sich nun wol billig verwundern und gedencen: Warumb gehet Sanct Ehrentraut in ein Closter/ und warumb hilffet Sanct Rupertus ihr so treulich darzu? Was war es von nöthen? Ein so vornehmer reicher Bischoff/ ein Fürst des Römischen Reichs hätte ja Mittel gnug gehabt seine so hochgeliebte Schwester ihrem Stand noch wol zu accommodiren und zu versorgen außser des Closters/ entweder zum Heurrathen/ oder im ledigen Stand zu verbleiben/ fromm zu leben/ wie